# Modernisierung der Berner Oberland-Bahnen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1952)**

Heft 10

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775187

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*Peter Meyer*

**KUNST IN DER SCHWEIZ**

Von den Anfängen bis zur Gegenwart
Mit einem Vorwort von Bundesrat Philipp Etter
mit 48 zum Teil vierfarbigen Tafeln, Fr. 2.75

Mit diesem sorgfältig ausgestatteten Kunstführer der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung wurde eine kleine schweizerische Kunstgeschichte geschaffen, die auch der bescheidenen Börse zugänglich ist

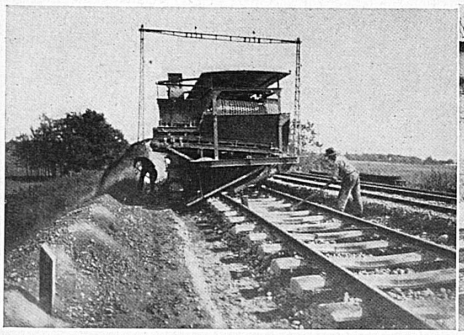
3 Ausgaben: deutsch – französisch – italienisch

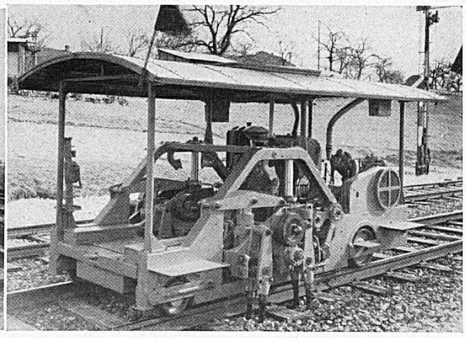
Durch jede Buchhandlung

**SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG**

**ENTREPRISE**

pour la réfection et l'entretien mécaniques
des voies de chemins de fer
Ateliers mécaniques





**LES FILS D'AUG. SCHEUCHZER S.A.**
**LAUSANNE**

**Rôtisserie**

**RÄBLUS BASEL**

**«HOLBEINSTUBE»**

Dufourstraße 42, am Aeschenplatz, 5 Min. vom Bahnhof
Telefon (061) 3 36 00 / 4 53 45 2 Konferenzzimmer

**TÄGLICH:**

Leberknödel Scampis
Schnecken Hummer
Moules Langousten

**Alle Wildspezialitäten**
**Menus** à Fr. 4.50, 6.50, 9.50
**Teller-Lunch mit Suppe** 2.50

**Biere vom Faß** (Glas Fr. –.55): Hofbräu-München hell, Mai Bock
Carlsberg Kopenhagen, Stout

**GUSTI BERNER**
(Balbo)
Maître rôtisseur

## Modernisierung der Berner Oberland-Bahnen

Als Zubringer und wichtiges Bindeglied für die Kurorte und Bergbahnen des Jungfraugebietes haben die von Interlaken Ost ausgehenden meterspurigen Talbahnen nach Lauterbrunnen und Grindelwald (Berner Oberland-Bahnen) im Jahre 1948 ein total mindestens 3,76 Millionen Franken erforderndes Gesamterneuerungsprogramm in Angriff genommen, das heute nahezu abgeschlossen ist. Geleiseverbesserungen, totaler Fahrleitungsumbau, Errichtung einer vollautomatischen Gleichrichteranlage Wilderswil und Neubau der Station Grindelwald mit erweiterten Geleiseanlagen bildeten die Voraussetzungen für den vollen Einsatz der 1949 beschafften drei neuen, fahrzeitverkürzenden Motorwagen. Seit kurzem kursieren nun auch vier schmucke neue Personenwagen, deren auffallend angenehmer, geschmeidiger Lauf von den Reisenden ebenso geschätzt wird wie ihre zweckmäßig gediegene Ausstattung. Es handelt sich um 16 bis 17 m lange und 2,6 m breite Vierachser — zwei 3.-Klaß-Wagen und zwei 2./3.-Klaß-Wagen — mit je 72 Sitzplätzen. Diese vier neuen, von der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Neuhausen a. Rh. gebauten Fahrzeuge, für die insgesamt 577 000 Franken (inkl. 22 000 Franken Umsatzsteuer) aufgewendet worden sind, werden gegebenenfalls auch in Schnellzügen auf die Brünigbahn übergehen können. Ein fünfter Wagen, zu dem die SIG das auf 62 400 Franken berechnete Untergestell lieferte, wird in den Werkstätten der WAB in Lauterbrunnen gebaut. v.

## Neue Schriften

*Zwanzig Jahre Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch.* Herausgegeben von Prof Dr. A. von Muralt, Verlag Stämpfli & Co., Bern.

Wenn in den zwanzig Jahren des Bestehens dieser wahrhaft einzigartigen wissenschaftlichen Station nicht weniger als 1613 Forscher aus 14 verschiedenen Ländern hier oben ihren Studien oblagen und darüber 322 Arbeiten veröffentlicht haben, so ermißt man die Bedeutung dieser Gründung, die weitgehend dem Verdienst von Prof. W. R. Heß zuzuschreiben ist. Begreiflicherweise bietet die vorliegende Jubiläumsschrift nur einen relativ knappen Überblick über die Entwicklung des Gedankens einer solchen Gründung und die wichtigsten Daten aus der Geschichte der Station; doch auch so wirkt die Zusammenfassung packend genug.
Schließlich berichten in einem zweiten Teil berufene Vertreter der drei großen Arbeitsgebiete, nämlich der kosmischen Strahlung, der astrophysikalischen Forschung und der Höhenphysiologie, mit reichem Tabellenmaterial über Teilgebiete ihrer Arbeit in den drei Hauptsprachen und überzeugen dadurch den interessierten Leser einmal mehr von der Wichtigkeit der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch, wo — weit abseits der lauten Welt — in strenger exaktwissenschaftlicher Arbeit der Zugang zu bisher wenig bekannten Phänomenen gesucht wird. Ein detailliertes Verzeichnis aller bisher erschienenen Publikationen, deren Grundlagen in der Station gefunden wurden, beschließt samt zwölf photographischen Aufnahmen diese bemerkenswerte Schrift des derzeitigen Präsidenten und sechs seiner Mitarbeiter. zr

*Dr. Hermann Keller: Die Beteiligung des Bundes an der Finanzierung des schweizerischen Straßenbaus.* Heft 41 der Schweizerischen Beiträge zur Verkehrswissenschaft. Verlag Stämpfli & Cie., Bern 1952.

Wir besitzen bekanntlich keine Bundes-, sondern lediglich Kantons- und Gemeindestraßen. Gegenstand dieser Schrift bilden also die Aufwendungen des Bundes für das Straßenwesen der Kantone, womit zugleich ein heute im Vordergrund des Interesses stehendes Kapitel der eidgenössischen Subventionspolitik zur Darstellung gelangt. Im 1. Kapitel werden die rechtlichen Grundlagen dieser Subventionierung des Bundes untersucht. Das 2. Kapitel behandelt die Beiträge des Bundes an einzelne Straßenbauten, so vor allem der Alpenstraßen und des bündnerischen Straßennetzes. Es folgen im 3. Kapitel die Beiträge an die Bergkantone für ihre internationalen Alpenstraßen durch die Zollentschädigungen und im 4. Kapitel die Leistungen des Bundes für die dem Automobilverkehr dienenden Straßen. Das 5. Kapitel ist der Subventionierung des Alpenstraßenausbaues und das 6. der Deckung des Bundesaufwandes für das Straßenwesen gewidmet. Das Werk gewährt einen vorzüglichen Einblick in unsere gesamtschweizerische Straßenbaupolitik bis ungefähr 1950. Durch den bald darauf folgenden Bundesbeschluß betreffend die hälftige Teilung des Reinertrages des Benzinzolls zwischen Bund und Kantonen ist unsere Straßenbaupolitik in eine neue und hoffentlich auch fruchtbarere Epoche eingetreten. Rund 300 000 eigene und jährlich gegen eine Million fremde Motorfahrzeuge dürften über die Notwendigkeit des Vorhandenseins eines nach neuzeitlichen Grundsätzen ausgebauten Hauptstraßennetzes keinen Zweifel mehr übriglassen. *wd.*